



Heinz Wagner-Wehrborn mit fast 87 Jahren im Einsatz. THÜRINGER

Erster Platz für Huppenkothen

SEGLN. (VN-HT) Elf 30er Schärenkreuzer fuhren zum Gedenken an den bekannten Segler des Yachtclubs Bregenz, Werner Fischer, am ersten Septemberwochenende eine Regatta um den nach ihm benannten Gedächtnis-Pokal. Wie meist in diesem Jahr hatten die Segler Geduld zu beweisen. Kurt Huppenkoth (BSC) holte mit seiner Crew, bestehend aus Heinz Wagner-Wehrborn, Robert Nagel und David Biatel, den Gesamtsieg. Die weiteren Vorarlberger Ränge: 5. Klaus Diem, 9. Peter Stemberger, 10. Bertold Bischof.

Segel-WM im Zeichen von Rio

Vor Santander kämpfen drei Vorarlberger um die ersten Olympia-Nationentickets.

ANGELIKA KAUFMANN-PAUGER
E-Mail: sport@vorarlbergernachrichten.at
Telefon: 05572/501

SEGLN. Vorarlbergs Segelasse steuern ihrem Saisonhöhepunkt entgegen. Im spanischen Santander trifft sich die internationale Elite und kürt die ISAF-Weltmeister in den einzelnen Bootsklassen. Lukas Mähr und David Bargehr vom Yachtclub Bregenz starten am Sonntag im 470er-Boot mit den Qualifikationsläufen. Klubkollege Benjamin Bildstein ist mit seinem Tiroler Partner David Hussl ab Montag im 49er im Einsatz. Beim Championat an der Atlantikküste werden die ersten Nationentickets für die Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro 2016 vergeben. Dafür müssen sich die Österreicher im 470er unter

den besten 13 Nationen platzieren. „Es ist der wichtigste Wettkampf des Jahres. Unser Ziel ist es, das beste rot-weiße Boot zu sein“, betonen Mähr und Bargehr unisono mit einer Kampfansage an ihre nationale Konkurrenz, Matthias Schmid und Florian Reichstädter.

Im Vorjahr eroberte das Vorarlberger Duo den 14. WM-Rang. Bei der diesjährigen EM im Juli vor Helsinki blieb das Ländle-Duo mit Rang zwölf ein wenig hinter den eigenen Erwartungen. Beim Testevent im August im Olympiarevier zeigten die Bregenzer mit Rang sechs auf.

Sieben Wochen vor Ort

Pro Klasse und Nation ist in Rio nur ein Boot startberechtigt. Im 49er gibt es insgesamt zwanzig, in der 470er-Bootsklasse 26 Olympiastartplätze zu holen. 50 Prozent der Nationentickets für Rio werden bereits in Santander vergeben. Der Österreichische Se-



Lukas Mähr (l.) und Steuermann David Bargehr wollen bei der WM aufzeigen.

FOTO: PRIVAT

gelverband (OeSV) beschickt sieben Olympiadisziplinen und hofft beim ersten Anlauf in zumindest drei Bootsklassen auf die Erfüllung der Quote. „Wir haben in diesem

Revier seit 2013 bis zu sieben Wochen trainiert und somit nichts dem Zufall überlassen. Aber die Konkurrenz ist beinhart“, beschreibt OeSV-Sportdirektor Georg Fundak.

Wer bei der WM in die Top-10 segelt, ist zudem automatisch für das Weltcupfinale, das erstmals vom 26. bis 30. November in Abu Dhabi stattfindet, gesetzt.



Philipp Hofer nimmt Anlauf auf den zweiten Gesamttrang. SCHWÄMMLE

Ein letzter Angriff der Ländle-Wakeboarder

In Hard steigt am Samstag (ab 9 Uhr) das Saisonfinale im Austrian Cup.

WAKEBOARD. (VN-cha) Nicht zum ersten Mal sorgen Österreichs Wakeboarder für einen hochkarätigen Stopp zum Abschluss des Austrian Wakeboard Cups 2014. Das Strandbad Hard bietet die perfekten Bedingungen für das stark besetzte Fahrerfeld. Spektakuläre Flips und Rotationen in einer Höhe von bis zu vier Metern, nur wenige

Meter vom Strand entfernt – die Zuschauer dieser rasanten Sportart dürfen sich auf einen hochklassigen Event freuen. Mittendrin und nicht nur dabei auch die heimischen Wakeboarder. So hat Lokalmatador Philipp Hofer noch Chancen auf den dritten Gesamttrang. Auch David Hofer, der Bruder des Höchsters, kann noch einen Podestplatz erreichen. Bei den Damen liegt Nadine Schätzer vom Bodensee in Führung.

Die Quali-Läufe beginnen um 9 Uhr, das Finale steigt um 15 Uhr. Internet: www.wakeboard.ag

„Der größte Sieg in meiner Karriere“

Matthias Brändle gewann fünfte Etappe der Großbritannien-Rundfahrt.

RAD. (VN-akp) Der Hohenemsener Radprofi Matthias Brändle (IAM Cycling Team) triumphierte auf der fünften Etappe der Großbritannien-Rundfahrt. Der 24-Jährige gewann nach 177,3 Kilometern von Exmouth nach Exeter mit einem Vorsprung von acht Sekunden auf den Neuseeländer Shane Archbold und den Belgier Baarten Wynants sowie 14 Sekunden vor dem heraneilenden Feld. „Wenn man sich die hochkarätige Starterliste anschaut, ist das der größte Sieg meiner Karriere. Ich hatte schon die ganze Saison über eine gute Form und habe es oft probiert, aber es hat nie geklappt. Dennoch habe ich nie aufgegeben, ich bin sehr happy über diesen Sieg“, jubelte Brändle. Gleich nach dem Start hatte er sich mit dem später Zweit- und Drittplatzierten sowie dem deutschen Andreas Stauff abgesetzt, der Vorsprung betrug



Matthias Brändle siegte auf der fünften Etappe. FOTO: TOUR OF BRITAIN

„Die letzten Tage haben schon sehr viel Kraft gekostet.“

MATTHIAS BRÄNDLE

nie mehr als drei Minuten. Das Feld reagierte spät. Fünf Kilometer vor dem Ziel folgte ein zwei Kilometer langer

Berg, dort attackierte Brändle aus der Spitzengruppe heraus. Der Vorsprung auf das Peloton betrug nur noch 60 Sekunden. „Ich wusste, dass ich stark bin. Am Anstieg konnte mir keiner folgen und ich fuhr Vollgas bis ins Ziel. Es war mein Tag“, freute sich der Vorarlberger.

Der Pole Michael Kwiatkowski behielt mit dem sie-

benten Tagesrang die Gesamtführung. Heute erwartet die Fahrer eine weitere hügelige Etappe, am Sonntag folgt das finale Einzelzeitfahren über 8,8 km in London. „Die letzten Tage haben Kraft gekostet, auch auf der vierten Etappe war harte Arbeit angesagt, um eine Spitzengruppe zu stellen. Wir werden sehen, was noch möglich ist.“

Vertrag verlängert

Seinen Vertrag mit dem Westschweizer IAM Cycling Team hat Brändle gerade um ein Jahr verlängert. Der Ländle-Profi gewann heuer bereits die Berner Rundfahrt und holte sich zum dritten Mal den Staatsmeistertitel im Einzelzeitfahren. Er erzielte in dieser Saison weitere Top-Resultate bei hochkarätig besetzten Rennen: Rang sieben beim Prolog Tirreno-Adriatico, Siebenter beim Prolog und Sechster bei einer Etappe der Tour de Romandie, Rang fünf im Einzelzeitfahren der Belgien-Rundfahrt und Platz zehn beim Prolog des Critérium du Dauphiné.

HLA HANDBALL-ARENA

HANDBALL LIGA AUSTRIA

BREGENZ HANDBALL

VS.

ST. PÖLTNER FALKEN

SA, 13.9.
19 Uhr

MONTFORT WERBUNG